



Willi Zylajew MdB

Energiepreise und Braunkohle

Recht heftig wurde in dieser Sitzungswoche die Zukunft der Braunkohle diskutiert. Trotz vieler großartiger Verbesserungen beim Wirkungsgrad oder der Abgasreinigung – die Braunkohle steht enorm unter Druck. Unsere EU-Partner setzen auf Atomenergie, haben damit preiswertere Energie für ihre Volkswirtschaft und verlangen die Einstellung der Erzeugung von Strom durch Braunkohle. Deutschland leistet bereits einen vorbildlichen Abbau des CO₂-Ausstoßes im Vergleich zu anderen Ländern, doch werden weitere Forderungen im eigenen Land immer massiver. Dadurch haben wir ein großes Problem. Ohne Energie zu international wettbewerbsfähigen Preisen hilft uns auch kein Aufschwung. Weitere Industrieproduktionen wandern ab. Gute Arbeitsplätze in der Chemie, im Anlagen- und Maschinenbau, der Metallverarbeitung usw. gehen verloren. Ich halte dies für nicht richtig und setze mich daher konkret für eine faire Behandlung der Braunkohle als heimischen Energieträger ein.

— **Grünes Licht für die Unternehmenssteuerreform**

Die Verbesserung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Deutschland ist ein zentrales Anliegen unserer Politik. Wenn wir am morgigen Vormittag die Unternehmenssteuerreform verabschieden, machen wir einen weiteren wichtigen Schritt in diese Richtung. Die Rahmenbedingungen für unternehmerisches Handeln in unserem Land werden besser. Durch eine deutliche Absenkung der Steuersätze und die Begrenzung der Möglichkeiten zur Gewinnverlagerung erreichen wir, dass auch ausländische Firmen in Deutschland verstärkt investieren und deutsche Unternehmen in Deutschland ihre Steuern zahlen. Nur unternehmerische Investitionen schaffen und erhalten Arbeitsplätze.

Nationaler Bildungsbericht

— Heute wird ein Antrag der Koalition eingebracht, in dem die Bundesregierung aufgefordert wird, die Bildungsberichterstattung weiterzuführen und auszubauen. Mit dem ersten nationalen Bildungsbericht „Bildung in Deutschland“ liegt erstmalig eine Betrachtung entlang der gesamten Bildungsbiographie in Deutschland vor - angefangen bei der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung über die allgemein bildende Schule, die berufliche und Hochschulbildung bis zur Weiterbildung im Erwachsenenalter. Die Bildung in Deutschland ist in den letzten Jahren zwar besser geworden, jedoch belegen internationale Vergleiche, dass andere Länder bei der Verbesserung ihres Bildungssystems schneller sind. Eine grundlegende gemeinsame Folgerung von Bund und Ländern ist deshalb, die Reformanstrengungen zu beschleunigen. Der Bildungsbericht wird künftig alle zwei Jahre erscheinen. Damit haben Bund und Länder die Möglichkeit, Entwicklungen im Bildungsbereich kontinuierlich zu beobachten und weiterzuentwickeln.

Beteiligung von Gasprom an der RAG

Die Nachrichten über die Verhandlungen und Geheimabkommen des Vorstandsvorsitzenden der RAG und der Gasprom werden derzeit unter den Berliner Kollegen beraten. Jeder sieht mit Argwohn, wie Werner Müller, ehemaliger Bundeswirtschaftsminister und Exkanzler Schröder möglicherweise den Einstieg der Gasprom bei einem Börsengang der RAG einfädelt. Deutsche Interessen und die Ruhrkohle liegen den beiden ehemaligen Verantwortungsträgern womöglich nicht mehr am Herzen - eher die eigene „Kohle“.

Projekt „Fit am Ball“

In der letzten Sitzungswoche lautete die Botschaft der Regierungserklärung „Gesunde Ernährung und Bewegung“. Ich möchte in Anlehnung daran speziell die Schulen im Rhein-Erft-Kreis auf ein Projekt aufmerksam machen. Das Projekt „Fit am Ball“ möchte Kinder und Jugendliche zu mehr Bewegung und zu einem gesünderen und eigenverantwortlicherem Verhalten ermutigen. Unter dem Motto „Mit Spaß gesund durch den Sport“ sollen alle Schülerinnen und Schüler angesprochen werden. Mit der Ausschreibung für 2008 ist nach Auskunft des Projektbüros bereits im Herbst dieses Jahres zu rechnen. Aktuelle Informationen stehen Ihnen unter www.fitamball.de zur Verfügung.